

Kopfschutz / Schutzhelm

C 049

Gefährdungen

Mechanische Gefährdung

- X Ungeschützt bewegte Maschinenteile
- X Teile mit gefährlichen Oberflächen
- X Herabfallende / unkontrolliert bewegte Teile
- X Einfallende, umfallende Gegenstände
- X Einstürzende Massen
- X Bewegte Transport-/ Arbeitsmittel
- Absturz (an Boden-, Seiten- und sonstigen Öffnungen)
- Absturz (hochgelegene Arbeitsplätze / Verkehrswege)
- Sturz, Ausrutschen, Abrutschen

Elektrische Gefährdung

- Gefährliche Körperdurchströmung
- Lichtbögen
- Elektromagnetische Felder

Chemische Gefährdung / Kontamination

- Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig)
- Kontaminierte Bereiche (Böden, Altbau)

Brand / Explosion

- Gefährliche, brennbare Stoffe
- Explosionsfähige Atmosphäre
- Explosivstoffe

Physikalische Einwirkungen

- X Lärm / Vibration
- Strahlung (ionisierend / nicht ionisierend)

Belastung durch Arbeitsumgebung

- Klima / Beleuchtung / Lüftung / Luftwechsel

Sonstiges

- Thermische Gefährdung (Heiße / Kalte Medien)



Schutzmaßnahmen

Allgemein

- Kopfschutzmittel sind z.B. Arbeitsschutzhelme, Feuerwehrhelme, Kraftfahrerschutzhelme, Anstoßkappen, Haarschutznetze und -hauben.
- Arbeitsschutzhelme gibt es in unterschiedlichen Ausführungen für die verschiedenen Anwendungsfälle. Sie bestehen aus der Helmschale und der Innenausstattung. Für besondere Einsatzbedingungen können am Helm z.B. auch ein Schutzschirm, eine Schutzbrille, Kapselgehörschützer oder ein Nackenschutz befestigt sein.
- Anstoßkappen sollen den Kopf vor Schmutz und – beim Anstoßen an Hindernisse – in einem gewissen Umfang vor unmittelbaren Verletzungen schützen. Sie gelten nicht als Arbeitsschutzhelme.
- Haarschutznetze und -hauben sollen das Erfassen loser hängender Haare durch sich drehende Teile verhindern. Wesentlich ist, dass alle Haare unter Haube oder Netz gesteckt werden.
- Schutzhelme dürfen unabhängig vom Werkstoff nicht weiter benutzt werden, nach einer starken Beanspruchung, wenn sie Mängel sicherheitstechnischer Art aufweisen.
- Neben den Basisanforderungen an Stoßdämpfung, Durchdringungsfestigkeit, Flammbeständigkeit und Sitz bei normalen Einsatzbedingungen können Industrieschutzhelme auch zusätzliche Anforderungen an die Schutzfunktionen bei sehr niedrigen (bis -30 °C) und sehr hohen Temperaturen (+150 °C) erfüllen. Weiterhin gibt es Industrieschutzhelme mit bestimmten elektrisch isolierenden Eigenschaften und Industrieschutzhelme, die bei Gefährdung durch flüssige Metallspritzer oder bei Gefährdung durch seitliche Beanspruchung schützen sollen.

Kennzeichnung

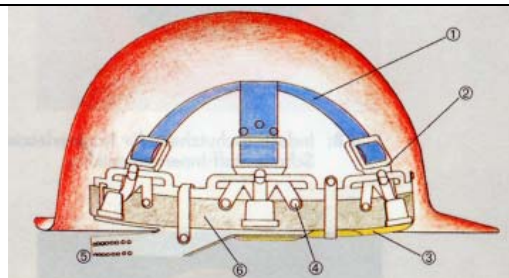
- CE-Zeichen ("CE"), Norm "EN 397", Herstellername, u. -zeichen, Herstellungsjahr u. -quartal bzw. -monat, Typbezeichnung, Kopfumfang in cm, Kurzzeichen Helmmaterial.
- Die Kennzeichnungen auf der Helmschale müssen eingeprägt oder eingegossen sein.
- Außerdem müssen Industrieschutzhelme ggf. gemäß erfüllter Zusatzanforderungen markiert sein (eingegossen oder dauerhaft selbstklebendes Etikett):
 - Mit "-20 °C" oder "-30 °C" (sehr niedrige Temperaturen).
 - Mit "+150 °C" (sehr hohe Temperatur).
 - Mit "440 V AC" (elektrische Eigenschaften).
 - Mit "MM" (Metallspritzer).
 - Mit "LD" (seitl. Verformung).

Benutzung und Pflege

- Industrieschutzhelme immer auf die Kopfgröße anpassen.
- Ein Schweißband sorgt für Tragekomfort.
- Industrieschutzhelme, die durch starken Schlag oder Aufprall etc. beansprucht wurden, nicht weiter verwenden.
- Dies gilt auch dann, wenn keine Beschädigungen erkennbar sind.
- Helmbestandteile nur durch Original-Ersatzteile desselben Herstellers ersetzen.
- Helmzubehör nur entsprechend Herstellerempfehlung montieren.
- Etiketten nur entsprechend Herstellerempfehlung aufkleben.
- Industrieschutzhelme nicht lackieren.
- Helmschalen nur mit lauwarmem Seifenwasser reinigen.
- Verschmutzte Lederschweißbänder durch neue ersetzen

Gebrauchsdauer

- Industrieschutzhelme nach der vom Hersteller genannten Zeitspanne ersetzen oder
- Industrieschutzhelme aus thermoplastischen Kunststoffen nach 4 Jahren Gebrauch und
- Industrieschutzhelme aus duroplastischen Kunststoffen nach 8 Jahren Gebrauch austauschen.



- 1 Textiltrageband
- 2 Textilaufhänger, verschiebbar
- 3 Schweißband aus hautfreundlichem Nomax-Spezialmaterial
- 4 Befestigung für Kinnriemen, Gabel-Kinnriemen, Nackenschutz
- 5 Kopfgrößeneinstellung – sehr guter Sitz und hervorragender Halt bei allen Kopfstellungen durch speziell entwickeltes, tiefliegendes Nackenband
- 6 zusätzliche Polsterung durch Schaumstoffstreifen



Industrieschutzhelm mit Regenrinne, Belüftungsöffnungen und seitlichen Stecktaschen zur Befestigung von Zubehör (z.B. Gehörschützer)



Industrieschutzhelm mit umlaufendem Rand



Industrie-Anstoßkappe, Schale aus Polyethylen



Industrieschutzhelm mit heruntergezogenem Nackenteil, Belüftungsöffnungen und seitlichen Schlitzern zur Befestigung von Zubehör (z.B. Gehörschützer), jedoch ohne Regenrinne



Industrie-Anstoßkappe mit textiler Umhüllung als Schirmmütze



Industrieschutzhelm mit verkürztem Schirm, Lampen- und Kabelhalter, Kinnriemen (Zubehör)

Anzuwendende Arbeitsschutzbestimmungen

Staatliche Vorschriften	BG-Vorschriften	BG-Regeln	Sonstige Bestimmungen
Arbeitsschutzgesetz	A1: Grundsätze der Prävention	Kopfschutz (BGR 193)	DIN 4840
PSA-Benutzungsverordnung			DIN EN 397
			DIN EN 812